



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 14. Juni 2022 / bl

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2019 / 36

Bedarfsabklärung Massnahmen gegen Littering an den öffentlichen Entsorgungsplätzen der Gemeinde Obersiggenthal

Das Wichtigste in Kürze

An der Sitzung vom 28. September 2019 überwies der Einwohnerrat das oben erwähnte Postulat. Ursprünglich beabsichtigte der Gemeinderat den Bericht zusammen mit einem Kreditantrag für eine Videoüberwachung zu unterbreiten. Aus Kostengründen nahm der Gemeinderat von einem entsprechenden Kreditantrag Abstand.

An der Einwohnerratssitzung vom 2. Dezember 2021 erstattete der Gemeinderat einen Zwischenbericht. Mittlerweile wurden weitere Massnahmen ergriffen, die dort angekündigten Massnahmen konkretisiert und die dafür erforderlichen Mittel ins Budget 2023 integriert, so dass nun der Schlussbericht vorliegt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderates, womit das Postulat als erledigt von der Kontrolle abgeschrieben wird.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 28. November 2019 überwies der Einwohnerrat das oben erwähnte Postulat der SVP dem Gemeinderat.

Beilage Nr. 1 Postulat der SVP-Fraktion betreffend Bedarfsabklärung Massnahmen gegen Littering an den öffentlichen Entsorgungsplätzen der Gemeinde vom 16. September 2019

Der Gemeinderat beabsichtigte, dem Einwohnerrat den Bericht im Zusammenhang mit einer Einwohnerratsvorlage für einen Kredit betreffend Videoüberwachung von gemeindeeigenen Einrichtungen zu erstatten. Dafür wurde verwaltungsintern eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Standorte von Überwachungseinrichtungen definierte und die für den Betrieb erforderliche Grundinfrastruktur und Ressourcen bestimmte. Die grobe Kostenschätzung ergab einen Betrag im sechsstelligen Bereich, weshalb der Gemeinderat die Einrichtung einer Videoüberwachung ablehnte.

1. Problemanalyse

Bekanntlich ist Littering nicht nur in Obersiggenthal ein Problem. Vielmehr handelt es sich dabei um eine Erscheinung, welche auch in anderen Gemeinden auftritt und immer wieder Gegenstand von Presseartikeln ist. Littering tritt zudem nicht nur an Entsorgungsstellen auf, sondern ist auch an anderen, wechselnden Orten in Obersiggenthal zu beobachten. Der Gemeinderat möchte daher den Fokus nicht allein auf mögliche Massnahmen bei den Entsorgungsstellen legen, sondern die Betrachtung auf das ganze Gemeindegebiet erweitern.

Die Gemeinde Obersiggenthal verfügt an folgenden Orten über Entsorgungsstellen:

- Gemeindehaus
- Markthof
- Technisches Zentrum
- Parkplatz Kirchdorf

Dabei konzentriert sich das Littering auf die Standorte beim Gemeindehaus und ganz besonders beim Markthof.

Folgende weitere Orte in Obersiggenthal sind vor allem in der warmen Jahreszeit regelmässig mit diesem Phänomen konfrontiert:

- Bachmattareal
- Kappi-See
- Schulhaus-Areale
- Grillstellen

2. Gründe für Littering

Um wirksame Massnahmen gegen Littering zu finden, müssen zunächst die Gründe für Littering benannt werden. Diese sind vielfältig: Überbeanspruchung von öffentlichem Raum, Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, Unwissenheit oder Coolness bzw. Provokation oder um Gebühren für die Entsorgung zu sparen.

Der Gemeinderat möchte dieser Erscheinung mit einem Massnahmenmix entgegenzutreten. Dabei sollen die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung und damit die Prävention im Vordergrund stehen. Allein auf Repression zu setzen, greift zu kurz, weil in diesem Moment Littering bereits passiert ist. Repressive Massnahmen werden aber weiterhin dort eingesetzt, wo ein konkreter Sünder oder eine Sünderin eruiert werden kann.

3. Ergriffene Massnahmen

- Der Gemeinderat hat sich mehrfach mit der Markthofvereinigung getroffen und das Thema Littering besprochen. Es hat sich gezeigt, dass die Zuständigkeiten für die Sauberhaltung des Markthof-Areals unklar waren. Dies war insbesondere darin begründet, weil die Gemeinde die frühere Entsorgungsstelle im Bereich des Parkplatzes zwischen Denner und Coop dem Grundeigentümer zurückgab und eine neue Entsorgungsstelle ausserhalb des Markthof-Areals im Bereich des Trottoirs erstellte. Dazu findet nun laufend ein Austausch statt.
 - An den Semestergesprächen mit der Stadtpolizei Baden wird das Thema Littering regelmässig thematisiert. Dabei beschränkt sich das Gespräch nicht nur auf die Entsorgungsstellen, sondern betrifft ausserdem weitere, teilweise immer wieder wechselnde Hotspots wie das Bachmatt-Areal oder das Gebiet um den Kappi-See. Aus nachvollziehbaren Gründen hat die Stadtpolizei leider keine Kapazität, um die Entsorgungsstellen dauerhaft zu überwachen. Wenn der Baudienst jedoch im unkorrekt entsorgten Abfall Hinweise auf die Urheberschaft findet, erstattet die Gemeinde Anzeige und spricht eine Busse aus, verbunden mit einer Schadenersatzforderung. Dies geschieht etwa zwei bis dreimal pro Jahr und wird trotz der nachfolgend aufgelisteten Präventivmassnahmen weiterhin so gehandhabt.
 - Private Sicherheitsdienste sind in ihren Möglichkeiten sehr eingeschränkt. Wenn sie bei ihren Rundgängen am Kappi-See und auf den verschiedenen Gemeindearealen auf Personengruppen stossen, ermuntern sie diese, Ruhe und Ordnung einzuhalten.
 - Der Gemeinderat hat die Situation in der warmen Jahreszeit rund um den Kappi-See mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Baden besprochen. Die Kampagne "Respekt-Zone" der Stadtpolizei, die vom Juli bis Oktober stattfindet, erstreckt sich auch auf Standorte rund um den Kappi-See. Neben Themen wie Lärm oder Sicherheit wird hier unter anderem auch das Thema Littering aufgegriffen.
 - Der Gemeinderat hat eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe einberufen, welche sich mit dem Projekt einer Videoüberwachung der Entsorgungsstelle beim Markthof auseinandergesetzt. Aus Kostengründen wurde das Projekt beendet.
 - Der Baudienst der Gemeinde Obersiggenthal führt regelmässige Kontrollen an den Entsorgungsstellen durch und entfernt und entsorgt unkorrekt deponierte Abfälle.
 - Das Leerungsintervall der Entsorgungsstelle wurde angepasst. Statt wie früher einmal wöchentlich finden die Leerungen jetzt zweimal pro Woche statt. Damit wird verhindert, dass die Container voll sind und das zur Entsorgung gebrachte Material darin keinen Platz mehr findet und daneben abgestellt wird.
 - An den Entsorgungsstellen wurden im Juli 2022 versuchsweise provisorische, laminierte Hinweisschilder platziert. Der Baudienst wird den Effekt beobachten. Je nach Erfolg und Nachhaltigkeit dieser Massnahme sollen diese Provisorien durch Plakaständer mit professionellen Plakaten ersetzt werden. Im Budget 2023 sind entsprechende Beträge eingestellt (vgl. unten).
 - Das Jugendnetz hat zusammen mit der Schule ein Projekt für die Durchführung eines Clean-Up-Days gestartet. Damit ein solcher spezieller Tag künftig regelmässig von
-

einzelnen Klassen durchgeführt werden kann, soll Material angeschafft werden (vgl. unten).

- Im Schulunterricht wird von einzelnen Lehrpersonen das Thema Recycling und Entsorgung aufgegriffen und thematisiert.
- Die Energie- und Umweltkommission nahm am Tag der offenen Tür vom 27. August 2022 im Technischen Zentrum (zusammen mit der Wasserversorgung, Baudienst, Feuerwehr, EGS und Fernwärme) teil. Die Mitglieder betrieben einen Stand zu den Themen Abfall und Entsorgung und brachten den Besucherinnen und Besuchern diese auf spielerische Art näher.
- Die Energie- und Umweltkommission plant die Durchführung eines Anlasses im Markthof zu den Themen Abfall und Entsorgung.
- Der Entsorgungskalender wurde von Mitgliedern der Energie- und Umweltkommission in die Sprachen Englisch, Italienisch, Französisch und Albanisch übersetzt. Weitere Übersetzungen sind erwünscht.
- Der Entsorgungskalender wurde mit einem QR-Code ergänzt, der direkt auf die Webseite der Gemeinde mit den Entsorgungskalendern in verschiedenen Sprachen führt.

4. Anfallende Kosten

Massnahmen	Budget 2023 (CHF)
• Überarbeitung und Neugestaltung des Abfallkalenders	5'250.00
• Gestaltung und Druck Plakat für Hinweistafeln bei Entsorgungsstellen	1'500.00
• Beschaffung von Hinweistafeln bei Entsorgungsstellen	2'400.00
• Ergänzung der Banderolle rund um die Abfallsäcke mit einem QR-Code	1'200.00
• Plakate Clean-Up-Day	20.00
• Beschaffung von zwei Klassensätzen Greifzangen und Schutzhandschuhen	550.00

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Gemeindeammann

Gemeindeschreiber

Bettina Lutz Güttler

Thomas Zumsteg